

Deutsche Mitteilung

DGAP-Ad-hoc: BHB Brauholding Bayern-Mitte AG / Schlagwort(e): Vorläufiges Ergebnis
BHB Brauholding Bayern-Mitte AG: Geschäftsjahr 2021 von den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie beeinflusst

07.02.2022 / 11:30 CET/CEST

Veröffentlichung einer Insiderinformation nach Artikel 17 der Verordnung (EU) Nr. 596/2014, übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

VERÖFFENTLICHUNG VON INSIDERINFORMATIONEN NACH ARTIKEL 17 DER VERORDNUNG (EU) Nr. 596/2014

Ad-hoc-Mitteilung gemäß Artikel 17 MAR

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG: Geschäftsjahr 2021 von den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie beeinflusst Der vorläufige Konzernjahresüberschuss beläuft sich auf 360 TEUR

Ingolstadt, 07. Februar 2022 - Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, eine Getränkeholding mit Schwerpunkt auf den süddeutschen Raum, wird weiter von den Folgen der Covid-19-Pandemie negativ beeinflusst. Die Absatz- und Umsatzentwicklung blieb aufgrund fehlender Gastronomie- und Handelsumsätze in den Monaten November und Dezember deutlich unter den Erwartungen zum Geschäftsjahresende zurück.

Das vorläufige Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt zum Bilanzstichtag, aufgrund der weitgehenden fixen Beträge der Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen, circa 0,6 Mio. EUR, das entspricht einer EBIT-Marge von 4,3 %.

Durch geringere Brutto-Umsatzerlöse reduziert sich das EBITDA (Jahresergebnis vor Zinsergebnis, Ertragssteuern und Anlagenabschreibungen) auf circa 2,06 Mio. EUR, das entspricht einer EBITDA-Marge von 16 %.

Der vorläufige Konzernjahresüberschuss beläuft sich auf 360 TEUR.

ERLÄUTERUNGSABSCHNITT

Die BHB Brauholding AG reagierte seit dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie sofort mit umfangreichen und gezielten Maßnahmen zur Begrenzung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Kosten und Geldabfluss wurden wo immer möglich reduziert und Maßnahmen zur Sicherung zusätzlicher Finanzierung ausgeschöpft, um gemeinsam mit den Partnern die Wertschöpfungskette in dieser schwierigen Zeit aufrechtzuerhalten. Die hohe Eigenkapitalquote konnte stabil gehalten werden, so betrug sie zum 31.12.2020 75,6 %, zum 31.12.2021 beträgt die vorläufige Berechnung der Eigenkapitalquote 77,0 % und belegt die solide Finanzstruktur der BHB Brauholding AG.

Über die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG ist seit Juli 2010 im Segment m:access der Münchener Börse notiert. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2021 beträgt nach vorläufigen Berechnungen 77,0 % und belegt die solide Finanzstruktur der BHB Brauholding AG - ein entscheidender Wettbewerbsvorteil im fortschreitenden Konsolidierungsprozess der Brauereibranche.

Die Brauerei Herrnbräu GmbH ist eine 100%ige Tochter der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG. Die Wurzeln der Brauerei HERRNBRÄU reichen bis ins Jahr 1527 zurück. Durch die Fusion mit Danielbräu zur Actienbrauerei im Jahre 1873 sowie dem Zusammenschluss mit dem Bürgerlichen Brauhaus im Jahre 1899 befindet sich HERRNBRÄU seit dieser Zeit unter dem Dach unserer Aktiengesellschaft.

Der BHB Konzern hat sich als traditioneller bayerischer Bierspezialist mit besonderem Schwerpunkt auf Weißbierspezialitäten etabliert. Das heutige gesamte Markenportfolio umfasst 11 Weißbier-, 30 untergärige Bierspezialitäten und 4 Biermischgetränke. Mit Bernadett Brunnen bietet die HERRNBRÄU GmbH auch eine große Vielfalt an Mineralwasser und alkoholfreien Erfrischungsgetränken an. 16 verschiedene Sorten stehen als Durstlöscher bereit. Allen Produkten gemein sind die Reinheit sowie die mehrfach prämierte, ausgezeichnete Qualität.

Weitere Informationen unter: www.bhb-ag.de

Kontakt:

Franz Katzenbogen

Vorstandsmitglied

Tel: +49 (0)841 631 205
Fax: +49 (0)841 631 211
E-Mail: franz.katzenbogen@bhb-ag.de

Ende der Ad-hoc-Mitteilung

07.02.2022 CET/CEST Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

1277438 07.02.2022 CET/CEST

Ende der Mitteilung